

# Der Urlaub mit „Bauch-weg-Garantie“

Teil 1 der LZ-Sommerserie Urlaubsfreuden: Kulturpreisträger Tom Bauer verrät Ferienpläne

Von Monika Bormeth

**Landau.** Fragt man Kulturpreisträger Tom Bauer nach seinen Urlaubsplänen, kommt eine beneidenswerte Schilderung. Die Koffer sind gepackt, am Montag wird gebucht, es soll ein Familienurlaub werden: „Wir haben eine Unterkunft Richtung Bayerwald im Fokus, mit Blick auf die Berge“, erzählt der Musicalautor. „Familienzimmer, 24-Stunden-Service, Vollpension und körperliche Betätigung. Vor allem für meine Frau. Es wird ein Urlaub mit Bauch-weg-Garantie.“ Und wo genau geht's hin? Tom Bauers Frau Nadja schmunzelt bereits. In wenigen Wochen wird sie zum zweiten Mal Mama werden. Der diesjährige „Familienurlaub“ geht ins Deggendorfer Krankenhaus zur Entbindung.

## Alleine auf Abenteuerreise

Seit Tom Bauer (41 Jahre) Familienvater ist, haben sich seine Urlaubsvorlieben geändert. Hat er früher große Abenteuerreisen unternommen, geht es jetzt mit Frau Nadja und der mittlerweile zweieinhalbjährigen Tochter Annelie zu Ausflügen in die Region. Gerne mit Einkehr in Biergärten und Spielplatzbesuchen für die Kleine. Früher, da hat Tom Bauer jeden Sommer eine Tour in ein anderes Land unternommen - ganz alleine. „Ich war ungefähr 30 Jahre alt, als ich diese Art zu reisen für mich entdeckte“, erinnert er sich. „Damals bin ich spontan alleine eine Woche in die Toskana geflogen. Als ich ankam, war ich erstmal entsetzt von meiner eigenen Courage. Alleine, in einem fremden Land, ohne Gesellschaft und Sprachkenntnisse - wie konnte ich nur?“ Damals hat es genau einen Tag gedauert, bis sich die Nervosität legte und dem schönen Gefühl von absoluter Freiheit wich.

Überdies bleibt ein geselliger Mensch wie Tom Bauer ohnehin nie lang allein. „Ich habe schnell gemerkt, dass Hotels eher zur Vereinsamung beitragen - deswegen bin ich trotz meines nicht mehr ganz jugendlichen Alters auf Jugendherbergen umgestiegen.“ Da sitzt man dann abends mit anderen Reisenden am Tisch, erzählt sich Abenteuer, geht zusammen essen oder musiziert. Bis nach Indien und China haben Tom Bauer diese Erlebnisreisen schon geführt. Als er dann seine jetzige Frau Nadja Beutlhauser kennen und lieben lernte, „entschleu-



Hut, Lederhose und Laptop würde Tom Bauer mit auf eine einsame Insel nehmen. Mit Frau Nadja und Tochter Annelie unternimmt er am liebsten stressfreie Ausflüge in der Region. (Foto: Bormeth)

nigten“ sich seine Reisevorlieben. Der erste gemeinsame Urlaub 2013 ging an den Attersee - mit Nadjas Käfer-Cabriolet. Besondere Erinnerung: „In den Salzburger Nockerln, die wir beide damals zum ersten Mal gegessen haben, waren Glascherben.“ Tom Bauer muss heute noch lachen, wenn er an die Entschuldigung des peinlich berührten Kellners denkt.

Einen Urlaub alleine gönnt er sich trotz Familienlebens immer noch regelmäßig - ein dreitägiges Kreativtreffen mit einem befreundeten Künstler in Herzogenaurach. „Da gehen wir beide spazieren, set-

zen uns ins Café und reden stundenlang. So entstehen tolle Ideen.“

## Der Kreativurlaub

Wenn es sich mit der Familie vereinbaren lässt, will Bauer diesen Kreativ-Urlaub demnächst wiederholen. Am Donnerstagabend hat er in Plattling mit Eva Petzenhauser und Sebastian Hagengruber zum letzten Mal die Kabarettversion seines Musicklassikers „Oschnputtl“ zum Besten gegeben. Es kamen so viele Gäste, dass er 200 Leuten keinen Platz mehr anbieten konnte. Zwar tourt Bauer aktuell mit sei-

nem Soloprogramm „Plötzlich erwachsen“, doch arbeitet er schon wieder an einem neuen Projekt. Und es soll tatsächlich wieder ein Musical werden: „Im Kleinkunstformat“, verrät er. Im Fokus steht eine Fee, die Modedesignerin werden möchte. „Ich hatte schon lange Szenen dazu im Kopf, jetzt habe ich eine komplette Handlung.“ Die muss nur noch niedergeschrieben werden, in Form von Liedern und Texten.

Vielleicht findet Tom Bauer die Zeit dazu,

wenn er in Elternzeit ist. Zwei Monate wird er von seinem Job als Flurtechniker pausieren und für seine dann vierköpfige Familie da sein: „Ein Urlaub wird das garantiert nicht“, ist er sich jetzt schon sicher - und setzt mit dem glücklichen Lächeln eines Familienvaters hinzu: „Ich freue mich mehr darauf als auf jeden Urlaub der Welt.“

## Herr Bauer, welche drei Dinge nehmen Sie mit auf eine einsame Insel?

**Hut:** „Der ist mein Markenzeichen - ohne den Hut geh' ich nirgendwo hin.“

**Lederhose:** „Ich hab noch nie gehört, dass es auf einer einsamen Insel eine Waschmaschine geben würde. Also brauch' ich robuste Kleidung, die man nicht waschen muss. Was wäre da besser als eine Lederhose?“

**Laptop:** „Fehlt mir zu guter Letzt nur noch mein Laptop. Ob man's glaubt oder nicht, aber ich bin ein Künstler mit buchhalterischen Fähigkeiten. Ich liebe Excel-Tabellen - die erstelle ich für nahezu alle Lebenslagen. Bestimmt gibt's auch auf der einsamen Insel Gelegenheit, etwas in Tabellen oder Grafiken festzuhalten.“



**F**erienzeit ist Urlaubszeit: Jetzt stellt sich nur noch die Frage, wo es hingehen soll. Einmal rund um den Globus, vielleicht gar auf einen anderen Kontinent? Ins Land, wo die Zitronen blühen? Oder gehören Sie zu den Heimatverbundenen, die gerne zu Tagesausflügen ins benachbarte Österreich oder an die bayerischen Seen aufbrechen? Wir haben bekannte Mitbürger

nach ihren Vorlieben befragt. In der LZ-Sommerserie „Urlaubsfreuden“ wird künftig zweimal wöchentlich ein Prominenter der Region erzählen, was er diesen Sommer plant. Nicht unbeantwortet bleibt natürlich die berühmte Frage: Welche drei Dinge würden Sie mit auf eine einsame Insel nehmen? Die Landauer Zeitung wünscht viel Vergnügen beim Lesen und schöne Ferien.

